

ImpulsRegion

11|12|2023

Zeitschrift für
Kultur und Wirtschaft
aus Apolda, Weimar,
Weimarer Land und Jena

NACHTWÄCHTER UND WEIHNACHTSMANN

NOVEMBER: SONDERAUSSTELLUNG IN HOHENFELDEN

DEZEMBER: LICHTERFEST IN APOLDA

WARTE ... NUR NOCH EINEN AUGENBLICK

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Noch ein letzter Herbst-Blick auf die schöne Landschaft sei uns gestattet, liebe Leserinnen und Leser.

Denn eigentlich hat das sogenannte Schmuddelwetter ja längst in unseren Breitengraden Einzug gehalten. Und wir können uns an wunderbare warme Herbsttage erinnern.

Natürlich waren wir mittendrin und erzählen über aktuelle Ereignisse und Höhepunkte in der Region. Gleichfalls machen wir auf Fest- und Feiertage aufmerksam, die sich alle Jahre wiederholen. Wir blicken optimistisch nach vorn, denn schließlich stehen die Adventstage vor der Tür. Märkte und Ausstellungen laden ein, die eigenen vier Wände zu verlassen und gemeinsam in Familie und mit Freunden die schönste Zeit des Jahres einzuläuten.

Kommen Sie gut durch die ersten kalten Monate ... am besten mit viel Wärme und Büchern!

*Ihre Kirsten Seyfarth
und Team*

IMPRESSUM | 14. Jahrgang, Ausgabe 6/2023 für die Monate November/Dezember 2023 | Ausgabe: 4000 Exemplare | Die Autorin der Ausgabe: Kirsten Seyfarth (ks) | Herausgeberin: Kirsten Seyfarth (kirsten.seyfarth@t-online.de), in Kooperation mit Kommunen, Vereinen und Verbänden | Weitere Exemplare sind über Abo erhältlich | Titelfoto: Apoldas Stadtführer Thomas Burkhardt wird zum Weihnachtsmann, Seite 2: Der Mellinger Weihnachtsmarkt findet am 3. Dezember statt. Fotos: (2) Seyfarth | Texte und Fotos, wenn nicht anders gekennzeichnet, stammen von der Herausgeberin. Alle Rechte vorbehalten | Redaktionsschluss für die Ausgabe 6/2023: 01.11.2023 | Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Herausgeberin wieder | Mehr Texte und Fotos unter: www.kirsten-seyfarth.de



INHALT

Kurz & Knapp	Seite 4
Weihnachtlicher Stadtgang und Weihnachtsmarkt. . .	Seite 6
Ostalgie Dinner im Hotel am Schloss	Seite 7
Erinnern – Gedenken – Ehren	Seite 8
Die richtigen Leute am richtigen Ort	Seite 9
Ein Museum auf Zeit.	Seite 10
Die gute Mischung macht's	Seite 12
Noch mehr drin	Seite 13
Nie war Integration so wichtig	Seite 14
Hunderte Lichter sind ein Fest.	Seite 15
Großmeister der Farben	Seite 16
Hexen-Eis versüßt die Festtage	Seite 18
Lutz Rathenow zur Lesung in Apolda.	Seite 19
Bastelbogen	Seite 20
Winterzauber im Bio-Seehotel	Seite 21
Vom Ernährungsgipfel zum Japanischen Markt . . .	Seite 22
Das Elisabeth-Rätsel	Seite 23
Neues Organ – Neues Leben	Seite 23
Wohlfühlen im Westböhmisches Bäderdreieck . . .	Seite 24
Alle Jahre wieder – Sonderausstellung	Seite 26
Alle Jahre wieder – Das Winter- und Weihnachtsbuch .	Seite 26
Mein Glühwein.de	Seite 27
Maschenfest	Seite 28

KURZ UND KNAPP

Gute Taten auf der Jena Crowd

Jena. Unter dem Motto „Goldener Herbst für gute Taten“ starten die Stadtwerke Jena ab sofort eine neue Spendenaktion auf der Jena Crowd. Mit einem erhöhten Fördertopf soll auf der kommunalen Spendenplattform die gemeinnützige Arbeit in Jena, Pößneck und der Region unterstützt werden.

Dafür wird der monatliche Fördertopf im Aktionszeitraum auf 5.000 statt sonst 1.000 Euro erhöht. Der Aktionszeitraum läuft vom 20. November bis 18. Dezember. In dieser Zeit haben alle Projektstarter die Chance, die individuelle Zielsumme ihrer Projekte mit Hilfe der Gemeinschaft und dem Stadtwerke-Fördertopf zu erreichen. Weitere Infos und die Anmeldung zur Herbst-Spendenaktion unter: www.jena-crowd.de

Neue Sportanlage

Weimar. Die Zentralklinik verfügt über eine neue Tagesklinik. Der Bereich im 3. Obergeschoss des Zentralgebäudes wurde in diesem Jahr umgebaut und verfügt über bis zu 16 Betten und sechs Infusionsplätze.

Von dem Umbau profitieren u. a. Patienten der ambulanten Diagnostik der Gastroenterologie, nach ambulanten chirurgischen Operationen, ambulanten Infusionen, Chemotherapien sowie MRT-Diagnostiken in Narkose. Rund 200.000 Euro investierte die Zentralklinik in den Umbau.



Foto: Seyfarth

Berufscoaching mit der VHS

Erfurt. Die Arbeitsagentur Erfurt bietet Berufscoachings in Kooperation mit der Volkshochschule Erfurt und weiteren an. In einem Info-Abend und anschließenden Beratungen erfahren Menschen, die unzufrieden mit ihrer beruflichen Situation sind, was sie tun können, um mehr Zufriedenheit zu erlangen.

Mit Unterstützung der Berufsberatung erfahren Interessierte, wie sie sich anhand ihrer Stärken beruflich entwickeln können. Die Leiterin der Agentur für Arbeit Irena Michel und der Leiter der Volkshochschule unterzeichneten dazu eine Kooperationsvereinbarung.



Foto: Stadt Weimar

Wasserstoffbetriebenes Fahrzeug

Weimar. Die Stadt Weimar kann als Vorreiter in Thüringen sein erstes elektrisches Abfallsammelfahrzeug mit Brennstoffzelle in Betrieb nehmen. Mittels einer Brennstoffzelle wird hierbei Wasserstoff permanent in elektrische Energie für den Antrieb umgewandelt. Hersteller des Fahrzeuges ist die Firma FAUN. Das Projekt wird im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie zu 90 % der Mehrkosten für die Investition in die neue Antriebstechnologie durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert. Die Förderrichtlinie wird von der NOW GmbH koordiniert und durch den Projektträger Jülich umgesetzt. Der Kommunalservice Weimar geht damit einen weiteren Schritt zur Einhaltung der Klimaziele der Stadt Weimar.



Smartes Quartier in Jena-Lobeda

Jena. Die Sanierungsarbeiten im Smarten Quartier Jena-Lobeda sind im letzten Bauabschnitt und somit auf der Zielgeraden angelangt. Wie ein aktuelles Luftbild der insgesamt drei Wohnblöcke in der Ziegesarstraße 9 bis 19 zeigt, ist inzwischen die Außenfassade des Gebäudekomplexes weitestgehend fertiggestellt. Was von außen für einen gestalterischen Akzent in Richtung des Stadtteils Lobeda sorgt, beherbergt innen insgesamt 247 Wohnungen unterschiedlicher Größe. Der Anteil der mietpreisgebundenen Wohnungen macht davon etwa die Hälfte aus. Im Frühjahr 2024 sollen die ersten Mietparteien im letzten Bauabschnitt in der Ziegesarstraße 17 bis 19 einziehen.



Vitrine mit wechselnden Objekten

Weimar. Die Klassik Stiftung Weimar bekundet mit ihren kulturwissenschaftlichen Expertisen und historischen Sammlungen ihre Solidarität mit der israelischen Nation. In ihrer neuen Vitrine „Solidarität mit Israel“ zeigt die Stiftung unterschiedliche Objekte aus den Sammlungen der Herzogin Anna Amalia Bibliothek und der Museen, die die engen Verbindungen Weimars mit jüdischer Kultur und Geschichte bezeugen. Erstes Exponat ist eine ledergebundene hebräische Bibel des Humanisten Sebastian Münster (1488-1522). Münster war einer der wichtigsten Begründer der modernen Hebraistik. Die Vitrine ist bei kostenfreiem Eintritt im Bücherkubus des Studienzentrums zu besichtigen.

Fördermittelanträge einreichen

Weimarer Land. Vereine und Kommunen aufgepasst! Das Landratsamt Weimarer Land stellt 2024 wieder Fördermittel für Kulturschaffende in Aussicht.

Ziel ist die Vielfalt der aktiven Kulturarbeit im Kreisgebiet zu unterstützen. Antragsberechtigt sind dabei Vereine, Kommunen oder Einzelpersonen im Kreis Weimarer Land, die das ortsbezogene Kulturangebot stärken, ergänzen und erweitern. Formulare und Förderbedingungen können im Amt für Wirtschaft, Kultur und Tourismus oder auf der Homepage des Landratsamtes (www.weimarerland.de) unter der Rubrik „Bürgerservice“ und „Digitales Verwaltungsportal“ (Suchbegriff „freie Kulturarbeit“) heruntergeladen werden.

Die Antragsfrist endet am 30. November. Für Fragen zur Antragstellung oder zum Förderantrag steht Frau Schwarz unter der Telefonnummer 03644 540-224 oder per E-Mail post.wiku@weimarerland.de zur Verfügung.

Veranstaltungskalender für Familien

Weimar. Auf der Website der Stadt Weimar gibt es seit Kurzem ein neues Angebot für Familien: Ein Veranstaltungskalender für Eltern und Kinder mit Events, die von der Stadt Weimar gefördert oder organisiert werden.

Er bietet so einen besseren Überblick der zahlreichen Familienangebote in der Stadt und ist zentrale Anlaufstelle für Veranstaltungsinformationen zu Eltern-Kindkursen, Workshops, Freizeitangeboten, Festen und vielen weiteren familien- und kinderbezogenen Veranstaltungen. Der Familienkalender richtet sich vor allem an Familien mit Kindern bis zehn Jahre.

Termine sind zu finden unter :
<http://we4we.de/>

Alle Anbieter, die ihre Familienangebote über den Terminkalender bekannt machen möchten, schreiben einfach eine E-Mail an familienangebote@stadtweimar.de.

Weihnachtlicher Stadtgang sowie feiner Weihnachtsmarkt

Adventliche Nachrichten vom Apoldaer Schlossberg

Eine Reihe adventlicher Höhepunkte sind auf dem Apoldaer Schlossberg zu erwarten. So lädt **Thomas Burkhardt** am **25. November** ab 17 Uhr zu einem Spaziergang der besonderen Art ein. Dabei verspricht der Stadtführer beim Wandeln durch die Stadt besondere Winter- und Weihnachtsgeschichten und erinnert an Traditionen der Glockenstadt. Kleine Episoden werden musikalisch untermalt. Nicht zuletzt in der Lutherkirche hofft Burkhardt so auf den gemeinsamen Gesang weihnachtlicher Weisen.

Die Teilnehmer an der öffentlichen Tour sollten sich unter Telefon: 03644/553757 bzw. 0176/55318400 oder thomas.burkhardt@web.de anmelden.



WEIHNACHTSMARKT AM „ALTEN SCHAFSTALL“

Eine interessante Veranstaltung verspricht auch der kleine aber feine Weihnachtsmarkt im „Alten Schafstall“ im Hotel am Schloss am **9. Dezember** zu werden. Im Rahmen des offenen Apoldaer Adventskalenders können dort bei Lichterglanz und Feuerschalen warme Getränke und leckere kleine Gerichte genossen und bei den Händlern gestöbert werden.

Der kleine Adventsmarkt öffnet von 14.00 bis 19.30 Uhr.

DAS WARTEN AUF WEIHNACHTEN VERKÜRZEN

Es gibt keinen Grund zu Hause zu bleiben, wenn in der Region viele kleine Märkte das Warten auf Weihnachten auf eine ganz besondere Art verkürzen.

Wenn dann noch der Himmel mitspielt und Schnee herabrieseln lässt, der die Dächer der Häuser weiß pudert, dann ist auch das Weihnachtsmärchen perfekt.

15.11.-18.02. Erfurter Winterleuchten auf der ega

24.11.-22.12. Jenaer Weihnachtsmarkt

28.11.-22.12. Erfurter Weihnachtsmarkt

28.11.-05.01. Weimarer Weihnachtsmarkt

30.11.-23.12. Geraer Märchenmarkt

01.12.-02.12. Eisenberger Nacht Weihnacht

01.12.-03.12. Apolder Lichterfest

01.12.-17.12. Blankenhain Weihnachtsmarkt im Spa & GolfResort

01.12.-24.12. München Winterdorf

01.12.-24.12. Meckfelder Wichtelkalender

02.12. Isserstedter Weihnachtsmarkt auf der Bergbühne

02.12.-03.12. Bad Berker Weihnachtsmarkt

02.12.-03.12. Tonndorfer Adventszauber

03.12. Mellinger Weihnachtsmarkt auf dem Anger

08.12.-10.12. Ronneburg Pyramidenfest

09.12. Tannrodaer Weihnachtsmarkt

09.12.-10.12. Gernewitzer Advent im Denkmalhof

09.12.-10.12. Weimarer Bienenmarkt Oberweimar

09.12.-10.12. Willrode Waldweihnachtsmarkt

10.12. Kranichfelder Adventsmarkt am Baumbachhaus

15.12.-17.12. Hermsdorfer Weihnachtsmarkt

16.12. Weimar, Bauhaus-Weihnacht

16.12.-17.12. Bad Sulzaer Weihnachtsmarkt

16.12.-17.12. Eisenberger Weihnachtstal

16.12.-17.12. Kranichfelder Schlossweihnacht

17.12. Advent bei Mauritius in Niedergrunstedt

23.12. Lichterfest in Eberstedt

Angaben ohne Gewähr

OSTALGIE DINNER IM HOTEL AM SCHLOSS



GESCHENKEGUTSCHEINE SIND VORBEREITET

Hotel am Schloss hält auch Gutscheine für Veranstaltungshöhepunkte 2024 vor, die sich bestens als Geschenk unter dem Tannenbaum eignen. Eine besondere Veranstaltung wird am **9. März** ab 18.30 Uhr von Bea Müller ausgerichtet.

Die Humoristin verspricht eine Zeitreise über Kindheits- und Jugenderinnerungen: Die DDR mal nicht grau in grau, sondern lustig und bunt zu betrachten. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.

Ostalgie Dinner
im **Hotel am Schloss APOLDA**

Humoristin Bea Müller lädt Sie ein, auf eine amüsante Zeitreise in die Vergangenheit.

Mit einem kameradschaftlichen Programm über die damalige DDR, deren Gepflogenheiten und natürlich deren Speisen. Humervoll inszeniert und garantiert unzensuriert.

9. März 2024 / 18.30 Uhr

Inklusive:
Begrüßungsgetränk
4-Gänge-Ostalgie-Menü
Show
79€ pro Person

Reservierungen/ Kartenvorverkauf im:
Hotel am Schloss Apolda GmbH
Jenaer Straße 9 / 99510 Apolda
Tel.: 03644-580-0
www.reservierung@hotel-apolda.de

A blue vintage car, likely a Trabant, is shown in the bottom left corner of the advertisement.

Erinnern – Gedenken – Ehren

Würdevolle Begleitung auf

dem Weg schwerer Stunden

Apolda. Der November ist durch eine besondere Stimmung auf den Friedhöfen gekennzeichnet: viele Blumen, zahlreiche Kerzen, die im Herbstwind flackern, achtungsvoll gefertigte Gestecke und würdevoll hergerichtete Anlagen.

Gerade an Tagen wie Allerheiligen (Fest der Katholiken am 1. November), Allerseelen, Buß- und Betttag (Tag der Besinnung), Totensonntag, Volkstrauertag (1952 von der Bundesregierung eingeführt) kehren die Menschen in sich, erinnern sich, mahnen und gedenken zugleich. Der Weg zu den Ruhestätten ist eine gute Tradition bzw. traditionelles Brauchtum im Leben der Deutschen.

Allerheiligen erinnert an die heiligen Märtyrer und geht in das Jahr 610 zurück. Allerseelen wurde erst 400 Jahre später aufgenommen. Der Benediktinermönch Odilo von Cluny (Frankreich) rief 998 auf, an die „armen Seelen im Fegefeuer“ zu denken. Etwa im 15. Jahrhundert liegen die Ursprünge für den Totensonntag (oder Ewigkeitssonntag), den besonders die evangelischen Christen feiern.

Damit schließt sich auch der Kreis eines Kirchenjahres. Die Bezeichnung Totensonntag ist für den letzten Sonntag im evangelischen Kirchenjahr geprägt. König Friedrich Wilhelm III. von Preußen übernahm 1816 durch Kabinettsorder den „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen“ von Sachsen-Anhalt. Dort gab es den „Ewigkeitssonntag“ bereits zwei Jahre vor dem Erlass. So wurde der Sonntag vor dem 1. Advent zum allgemeinen Kirchenfest zur Erinnerung an die Verstorbenen.

Solange Menschen auf dieser Welt leben, begleitete auch der Tod das Geschehen. Unterschiedliche Kulturen brachten ganz unterschiedliche Rituale, Traditionen und Bräuche hervor, die dem Tod gewidmet waren.



In zurückliegender Zeit war das Verhältnis zum Tod intensiver. Die Menschen starben im Kreis der Familie – heute mitunter tausende Kilometer voneinander entfernt. Nicht zu vergessen die Verbrennungen und Hinrichtungen, die nicht selten zum öffentlichen Spektakel ausarteten. Todbringende Krankheiten für Kinder oder Erwachsene waren stete Begleiter.

Weit verbreitet war der Glaube, dass Vögel den nahen Tod verkünden, wenn sie sich auf dem Hausdach niederlassen. Der Ruf des Käuzchens Kiwitt wurde als „Komm mit“ gedeutet. So wie man in der Silvesternacht im Spiegel erkannte, wen man heiraten würde, so soll mit bestimmten Hilfsmitteln auch gesehen werden, wer im neuen Jahr die Welt für immer verlässt.

In Apolda hatten die Sargträger zu beachten, dass das Fußende nicht auf einer Türschwelle aufstieß. Ein unbeabsichtigtes Absetzen des Sarges sollte den Tod der Hausbewohner bringen. Auch wenn in unserer Zeit der Aufklärung manche Bräuche keine Bedeutung mehr haben, ist doch in den letzten Stunden Hilfe und Beistand nötig.

Einen Teil dieser Leistungen erbringen Dienstleister auch im Weimarer Land.

(mr+ks)

*Es ist ein gutes Gefühl,
vertrauen zu können.*

Wir nehmen uns gerne Zeit
für das persönliche Gespräch.

Johannissgasse 9
99510 Apolda

Wir sind immer für Sie da:

03644 51 89 90

BESTATTUNGSINSTITUT
Sigrun Heimbürge
Der letzte Weg in guten Händen

www.bestattung-heimbuerge.de

Die richtigen Leute am richtigen Ort

Auszeichnungen für langjährige Feuerwehrmänner



Bad Berka. Einmal im Jahr ehren die Freiwilligen Feuerwehren im Weimarer Land ihre langjährigen Mitglieder.

Und so trafen sich am 20. Oktober im Bad Berka Zeughaus, Feuerwehrmänner und -frauen, die sich feiern ließen.

Die höchste Ehrung, mit viel Beifall begleitet, ging an Ernst Bauer, der seit 70 Jahren Mitglied der Feuerwehr ist.

Neben einer Urkunde erhielt der Blankenhainer das große BS-Ehrenzeichen am Bande Stufe 2. Ihm und weiteren Kameraden galt Dank und Anerkennung, die von Christiane Schmidt-Rose ausgesprochen wurden.

In ihrer Begrüßung sprach die Landrätin so manchem Zuhörer aus dem Herzen, denn die Aufgabenstellung der Feuerwehren hat sich inhaltlich völlig geändert. Der Schwerpunkt liegt heute nicht mehr in der Brandbekämpfung, sondern in der technischen Hilfeleistung bei Unfällen im Betrieb oder auf der Straße, bei Chemie- oder Ölschäden und ähnlichen Risiken der modernen technischen Gesellschaft.

Was sich nicht geändert hat und nie ändern wird, so Schmidt-Rose weiter, ist die generationenübergreifende Verbindung von jungen Kameraden, die sich derzeit in der Jugendfeuerwehr beweisen, zu den alten erfahrenen „Hasen“.

Schmidt-Rose nutzte die Veranstaltung, um allen aktiven Feuerwehrangehörigen für ihren aufopferungsvollen Dienst zu danken. Hier sind die richtigen Leute am richtigen Ort, so die Landrätin weiter, und diese Erkenntnis ist mit Sachwerten nicht zu aufzuwiegen.

Wenn die Feuerwehr den Anspruch für sich erhebt, den Bürgern in jeder nur erdenklichen Notlage zu helfen, dann heißt das, dass die Feuerwehr immer auch mit allen Gefahren konfrontiert sein wird. Und das sei eine schwere Aufgabe.

Es bedeutet eine große persönliche Anstrengung für die Feuerwehrkameraden, sich regelmäßig weiterzubilden und mit hohem persönlichem Engagement seinen Mitmenschen in Notlagen zur Seite zu stehen.

Denn Feuerwehrmann zu sein, ist mehr als Uniform tragen. Das bedeutet Tag und Nacht, also rund um die Uhr, im Dienst am Mitmenschen zu stehen, seine eigenen Bedürfnisse zurückzustellen, um anderen zu helfen. (ks)

Für 40, 50 und 60 Dienstjahre wurden folgende Kameraden geehrt - Die Preisträger:

Andreas Aghte, Ulf Anding, Jütgen Art, Ernst Bauer, Gerd Behrend, Sigrun Berl, Lothar Beutler, Anette Beyer, Frank Brückner, Helmut Cyriax, Andreas Deimling, Klaus Dieter Delle, Rene Donndorf, Gerd Eckert, Günther Faik, Hans-Werner Fleischhauer, Manfred Fritsche, Falko Gemeinhardt, Torsten Granert, Jürgen Große, Dirk Haake, Edgar Hecht, Lothar Heinemann, Norbert Herzog, Dieter Hoffmann, Annemarie Höncher, Dieter Hüttenrauch, Wieland Kober, Steffen Köhler, Lothar Kursave, Falk Malkowski, Mike Massier, Frank Meysel, Ulf Möller, Andreas Müller, Ralf Müller, Uwe Müller, Werner Müller, Volker Naukokat, Gerd Pause, Udo Prager, Hans Reinhardt, Ulf Rippel, Reinhard Roth, Hubert Nicolai, Werner Salzmann, Karsten Schachtschabel, Frank Schmieder, Hartmut Schotte, Volker Schubert, Jens Schwalbe, Ingolf Thiele, Matthias Wedel, Andreas Weiß, Mike Weiß, Bettina Weise, Karl-Heinz Werlich, Frank Westhaus, Helmut Wiesenburg, Michael Witzmann, Frank Wohlgezogen, Joachim Zaubitzer, Wolfgang Zorn. (Angaben ohne Gewähr, Foto: Seyfarth)

EIN MUSEUM AUF ZEIT

Apoldaer Glockenmuseum zieht in den Eiermannbau



Apolda. Etwa 50 Turmglocken, Hand- und Tischglocken, Tier-, Uhr- und Schiffsglocken präsentiert das Apoldaer Glockenstadtmuseum.

Seit 1952 in der Bahnhofstraße beheimatet, wird diese imposante Schau gleichfalls von Wechselausstellungen umrahmt. Derzeit läuft noch die Sonderausstellung „Kleidergeschichten – eine Spurensuche“.

Dann werden nicht nur die Bügel der Schau eingesammelt, sondern auch das große Schloss des Museums umgedreht.

Und dann? Wie mit „diesem großen Stück“ Apoldaer Kulturgeschichte umgehen und in die Zukunft tragen?

Die Diskussionen um Erhalt, Erweiterung des Gebäude-Ensembles oder Wegzug des Museums befindet sich in einer Dauerschleife. Der Stadtrat hat nun gesprochen, erste konkrete Entscheidungen sind getroffen.

Bürgermeister Rüdiger Eisenbrand und Stefan Städtler gaben Auskunft.

Herr Eisenbrand, die Gespräche um das Glockenmuseum reißen nicht ab. Nun ist die Schließung des Museums spruchreif. Wie ist der Stand der Dinge am 25. Oktober?

Wir wollen bis Jahresende 2024 das Gebäude in der Bahnhofstraße freiziehen und mit dem kompletten Inventar ausziehen. Die letzte Ausstellung wurde am 21. Oktober eröffnet.

Im Anschluss müssen wir sukzessive anfangen, das Gebäude zu räumen und ein Museum auf Zeit einzurichten. Aufgrund der krankheitsbedingten Verschiebung der letzten Sonderausstellung, überlegen wir, diese Ausstellung bis in den Januar 2024 zu zeigen.

...das im Eiermannbau installiert wird?

Richtig, wir sind mit den Projektpartnern ins Gespräch gekommen und werden zwei Etagen, die noch die IBA im Eiermannbau nutzt, zu übernehmen. Wir haben den glücklichen Umstand, dass uns alles, was bereits an Mobiliar da ist, von der IBA GmbH zur Verfügung gestellt wird, was wir sicherlich noch ergänzen müssen.

Warum nur ein Museum auf Zeit, der Eiermannbau wäre doch eine gute Alternative zum Bahnhofstraßengebäude gewesen?

Es stand auch zur Diskussion, ein Projekt des Städtebaus „Open Factory“ dafür zu nutzen. Über dieses wäre es möglich gewesen, als Stadt nicht nur die Straße, Parkplatz und Zuwegung zum Parkplatz zu machen, sondern wir hätten auch noch einen Neubau für eine Museumsnutzung installieren können. Letztendlich hat der Stadtrat die Entscheidung getroffen, das Museum zu sanieren. Was aber bedeutet, das Haus zu schließen und die Räume im Eiermannbau so herzurichten, dass es als neues Museum funktioniert. Es lag nahe, aufgrund der guten Beziehungen zur IBA und LEG nach möglichen Mietkonditionen zu fragen. Die IBA hat sehr schnell zugesagt und die LEG hat uns einen Mietpreis gemacht, der annehmbar ist. Der Fördermittelgeber bestätigte mittlerweile, dass, wenn die Qualitätskriterien stimmen, Gelder bereitgestellt werden könnten, da die Einrichtung eines Museums auf Zeit, Ziel und Zweck der Projektförderung entsprechen.



Und wie geht es konkret weiter?

Im Rahmen einer Verhandlungsvergabe ohne Teilnehmerwettbewerb wurden vier Bieter, die sich im Segment der Szenografie für Ausstellungen prädestiniert haben, aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Alle Büros waren in Apolda, haben sich den Altstandort sowie den Eiermannbau angesehen.

Die Auslobungsunterlagen erhielten u.a. Bieter aus Leipzig und Berlin, die nach einem Zuschlag nicht nur planen, sondern auch ihre Ideen umsetzen und die passenden Gewerke beauftragen müssen.

Bis zum 16. Oktober hatten alle Zeit, Angebote zu machen. Am 19. Oktober haben die Bieter ihre Angebote einem 9-köpfigen Gremium präsentiert, welches neben Vertretern der Stadt Apolda auch mit mehreren Fachleuten besetzt war. Die Vergabeentscheidung, welcher Bieter beauftragt wird, sein Angebot umzusetzen, trifft der Stadtrat in seiner Sitzung am 15.11.2023. Ziel ist die Eröffnung des „Museums auf Zeit“ zur „Langen Nacht der Museen“ im Mai nächsten Jahres das zu eröffnen.

Weitere Termine stehen bereits fest?

Im November findet ein Kolloquium statt, wo das Ausstellungsprogramm auf die nächste Ebene gebracht wird.

Von Februar bis April soll gewerkelt werden. Der Wunschtermin für die Öffnung ist die lange Nacht der Museen 2024. Die Exponate sollen mobil sein, um auch innerhalb der Interimszeit ausgetauscht zu werden bzw. Platz für neue Exponate zu schaffen.

Wir haben einen riesigen Fundus, müssen also auswählen. Gleichfalls ist auch an Videoüberwachung mit Personenzählung, Einbruchmeldeanlage, Transporte und Planungs- und Sachleistungen zu denken.

Nach der Schließung werden Planungen für den alten Standort konkret?

Meine Amtszeit währt bekanntlich nicht mehr lange. Bald gibt's eine/n neue/n Bürgermeister/in, einen neuen Stadtrat. Welche Prioritäten der neue Stadtrat setzt, wird man erst in den nächsten Jahren feststellen. Viele Fragezeichen, aber man muss mit Bedacht auf die Ergebnisse der Analyse reagieren und das alte Gebäude bzw. das alte Museum in die Zukunft tragen. Ich hoffe, dass der neue Stadtrat mit Augenmaß reagiert.

Das Gespräch führte Kirsten Seyfarth
Fotos: (2) Seyfarth

ANZEIGE



Der Škoda Kamiq

Der Škoda Kamiq ist der ideale Begleiter für den Großstadtdschungel. Er ist agil wie ein Kompakter, komfortabel wie ein SUV und hat viele Highlights schon serienmäßig mit an Bord. So zum Beispiel den Frontradarassistenten mit City-Notbremsfunktion und Personenerkennung, Teil-LED-Hauptscheinwerfer, einen Spurhalteassistenten und moderne Konnektivitätslösungen. Sie möchten ein besonderes Extra? Wie wäre es mit dem optional verfügbaren Digital Cockpit Plus? Dieses City-SUV lässt keine Wünsche offen. Jetzt günstig finanzieren.

Finanzierungsbeispiel¹:

Škoda Kamiq (Benzin) 1,0 I TSI 70 kW (95 PS)

Fahrzeugpreis (inkl. Überführung)	24.990,00 €	Vertragslaufzeit	48 Monate
Anzahlung	5.000,00 €	Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Nettodarlehensbetrag	19.990,00 €	Schlussrate	15.037,75 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.	5,83 %	Gesamtbetrag	24.109,75 €
Effektiver Jahreszins	5,99 %	48 mtl. Finanzierungsraten à	189,00 €

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 6,4; Kurzstrecke: 7,4; Stadtrand: 6,0; Landstraße: 5,6; Autobahn: 6,9. CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 145. Effizienzklasse E (WLTP-Werte).²

¹ Ein Angebot der Škoda Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

² Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischeren Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter skoda.de/wltp

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

AUTOHAUS FISCHER GMBH APOLDA
Erfurter Straße 105, 99510 Apolda
Tel.: 03644/5072-0, Fax: 03644/5072-20
info@fischer-apolda.de
www.fischer-apolda.skoda-auto.de



DIE GUTE MISCHUNG MACHTS

STADTHALLE APOLDA WAGT NEUSTART

Apolda. Die ersten Veranstaltungen in der Stadthalle sind ausverkauft.

Ein neues Team um Oliver Jahn bringt frischen Wind und jede Menge Schwung nach Apolda. Dabei sind die Mitarbeiter längst „alte Hasen“ und kommen aus Veranstaltungshäusern bzw. Formaten, die sich mit der Buchung und Vermarktung bestens auskennen.

Auch die Technik wurde erneuert: So lockt jetzt etwa eine neue Beschallungsanlage für 35.000 Euro. Gleichfalls machte es sich erforderlich, so Jahn, die Benutzungs- und Gebührensatzung aufzufrischen.

Der große Wunsch, die Gastronomie des Hauses zu aktivieren, bleibt noch. Denn trotz der gut bestückten Küche inkl. Kühlzellen hält sich das Interesse der hiesigen Gastronomie in Grenzen.

„Vieles ist aber möglich“, prognostiziert Jahn und wird sicherlich auch künftig mit neuen Ideen überraschen. Dabei erstaunen bereits heute die breit aufgestellten Veranstaltungsformate.

Unterstützung erfährt das Stadthalle-Team auch von weiteren Kulturbereichen wie Kulturförderung, Stadtfeste und Märkte, die seit geraumer Zeit ihre Büros in der Stadthalle nutzen.



Nicole gastiert am 14. Dezember in der Apoldaer Stadthalle.

Die Tickets können bereits in der Tourist-Information, dem Ticketshop Thüringen oder Eventim gekauft werden. Vielleicht eignet sich ja mancher Höhepunkt auch als Geschenk unter dem Tannenbaum, meint Jahn und unterstreicht, dass bei allen neuen Veranstaltungen auch Tagungen, Konferenzen, Faschings- und Schulfeste ihren festen Termin in der Stadthalle behalten.

Kultur in Apolda

Unsere Programmhilights



19.11.2023, 10:30 Uhr
Pittiplatsch auf Reisen
Mit den Original-Fernsehfiguren



08.12.2023, 19:30 Uhr
Felix Reuter
Die Weihnachtsshow



09.12.2023, 15 Uhr
Der kleine Drache Kokosnuss
Das Musical



14.12.2023, 20 Uhr
Nicole »Ich bin zurück«
Comeback Tournee 2023



12.01.2024, 19:30 Uhr
Uwe Steimle
Mit Geduld und Spucke



20.01.2024, 17 Uhr
Neujahrskonzert
der Vogtland Philharmonie



21.01.2024, 19 Uhr
The Cavern Beatles
Die besten Beatles seit den Beatles



01.3.2024
Simon & Garfunkel Revival Band



10.03.2024, 17:00 Uhr
Katrin Weber
Solo



07.04.2024
50 Jahre Truck Stop
Die Jubiläumstour



12.04.2024
RENFT
Die legendäre Kultband mit Thomas „Monster“ Schoppe



18.05.2024, 19:30 Uhr
Gerd Dudenhöfer
spielt Heinz Becker

Tickets und Informationen in der Tourist-Information

Markt 1, 99510 Apolda, Tel.: 03644 650 100
Mo - Do: 9 - 17 Uhr, Fr: 9 - 14 Uhr / tourismus@apolda.de

Veranstalter: Stadt Apolda
Markt 1, 99510 Apolda
www.apolda.de

Präsentiert von:



NOCH MEHR DRIN

DAS NEUE JENAER KULTURTICKET – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Eine Erfolgsgeschichte könnte man das Kulturticket, das Studierenden seit nunmehr vier Jahren über einen Solidarbeitrag und ohne weitere Zuzahlungen Zugang zu zahlreichen Kulturangeboten der Stadt gewährt, nennen.

Nicht verwunderlich also, dass sich die Beteiligten freuen, dass pünktlich zum Semesterstart die Verhandlungen zur Fortsetzung des Projektes erfolgreich beendet wurden. In einer symbolischen Vertragsunterzeichnung konnten nun auch die Angebote der beiden Jenaer Programmkinos inkludiert werden. So ziehen nunmehr folgende Partner an einem gemeinsamen „Kultur“Strang: beide Jenaer Hochschulen nebst ihren Sturas, das Studierendenwerk Thüringen, JenaKultur, Theaterhaus Jena und die Programmkinos Kino im Schillerhof und Kino am Markt. Nun müssen die Studierenden nur noch rege davon Gebrauch machen.

Wie funktioniert das Kulturticket?

In den Kosten für das Semesterticket ist ein Solidarbeitrag in Höhe von nunmehr 4,25 Euro für das Kulturticket – eine Art Kulturflatrate für Studierende - inkludiert. Studierende können also ohne weitere Zuzahlungen die Konzerte der Jenaer Philharmonie die Ausstellungen der Städtischen Museen, die Aufführungen des Theaterhaus Jena und nun auch die Filmvorführungen von Kino im Schillerhof und Kino am Markt besuchen.

Bezüglich Procedere gilt zu beachten, dass man sich im Vorfeld ein kostenfreies Ticket besorgen muss, damit auch ein freier Sitzplatz gewährleistet werden kann. Um also eine bessere Planung zu gewährleisten, müssen Konzert- und Theatertickets i. d. R. im Vorverkauf gelöst werden.

In der Jena Tourist-Information erhalten Studierende bei Vorlage des Studierendenausweises ein Ticket pro Person und Veranstaltung, das zusammen mit der thoska zum freien Eintritt berechtigt.

Eintrittskarten für die Städtischen Museen Jena sind vor Ort an der jeweiligen Museumskasse erhältlich. Sofern Konzerte nicht ausverkauft sind, kann bei Veranstaltungen der Jenaer Philharmonie das Kulturticket auch an der Tages- oder Abendkasse gelöst werden.

Bei den Programmkinos gilt bei der Ticketnutzung folgendes: Es gilt von Montag bis Donnerstag im Kino im Schillerhof und im Kino am Markt, außer an

Feiertagen. Die Kinotickets müssen an den Kinokassen unter Vorlage der thoska-Card im Kino im Schillerhof oder im Kino am Markt abgeholt werden, die Abholung ist frühestens am Vortag der Vorstellung möglich.

Es gibt keinen Anspruch bei ausverkauften Vorstellungen, Ticket-Reservierungen sind für Kulturticket-Vorstellungen nicht möglich. Vorstellungen externer Veranstalter sind nicht automatisch kostenlos, sondern nur wenn der Veranstalter zustimmt, Ausnahmen werden auf den Webseiten kommuniziert. Beteiligte Einrichtungen können ihre Angebote durch die Reduzierung der finanziellen Barriere gerade bei jungen Leuten bekannter machen und so Publikumsnachwuchs gewinnen und die garantierten Einnahmen bedeuten eine gewisse Planungssicherheit. (pm)

Große Freude bei der symbolischen Vertragsunterzeichnung.

Foto: Andreas Schmidt



NIE WAR INTEGRATION SO WICHTIG WIE HEUTE

Die zwölften Integrationspreise des Weimarer Landes sind verliehen

Im vollbesetzten Saal des Apoldaer Mehrgenerationenhauses wechselten am 28. September zwei Integrationspreise ihre Besitzer. In einem festlichen Rahmen erhielten Antoaneta Scheidt und die Katholische Pfarrei St. Johannes Baptist Jena – Gemeinde Apolda diese Ehrungen.

Bevor jedoch die Übergabe erfolgte, begrüßte Stefan Kuhirt die zahlreichen Gäste. Der Geschäftsführer des Apoldaer Förderkreises zur sprachlichen, beruflichen und kulturellen Integration in Thüringen ging auf die Bedeutung des Ehrenamts ein und würdigte das große Engagement und die gute Zusammenarbeit der Behörden und Ämter, die das Integrieren von Menschen mit Migrationshintergrund im Weimarer Land möglich machen.

Beeindruckt von den musikalischen Darbietungen von Irina Kovanowa fand auch die Landrätin Christiane Schmidt-Rose passende Worte, denn „nie war Integration so wichtig wie heute“. Dennoch wohne, so Schmidt-Rose weiter, jedem Beginn Neues und Unerwartetes inne. Das Lernen der Sprache, der richtige Umgang mit Bürokratie, aber auch die neue Schul- und Arbeitswelt seien wichtige Prämissen auf dem Weg zur Integration.

Jedem Geflüchteten gebühre Respekt, Toleranz und Anerkennung. „Mit der inzwischen zwölften Verleihung des Integrationspreises erkennen wir diese wichtige Arbeit öffentlich an.“

Die beiden Preisträger und die Begründungen

Antoaneta Scheidt

Seit Jahren unterstützt Frau Scheidt die KVHS Weimarer Land im Bereich der Integration. Besonders hervorzuheben ist ihr überdurchschnittliches Engagement im Programm talent-CAMPus. Sie engagiert sich hierbei für alle Kinder gleichermaßen und es ist ihr wichtig, dass auch Angebote in der Fläche vorgehalten werden, wie bspw. Eckolstädt, Bad Sulza und in anderen Orten im Landkreis. Im Programm talentCAMPus wird benachteiligten Kindern die Chance gegeben, kostenlos an einem kulturellen Ferienprogramm teilzunehmen. Frau Scheidt bemüht sich außerordentlich um diese Zielgruppe. Dadurch konnte die KVHS viele Kinder und Jugendliche erreichen und mit ihnen das Programm durchführen.

Vorgeschlagen durch: KVHS Weimarer Land

Katholische Pfarrei St. Johannes Baptist Jena – Gemeinde Apolda

Die katholische Kirchengemeinde Apolda ist seit vielen Jahren hochgradig aktiv in der Integration zugewanderter Personen. Abseits von sog. Zuwanderungswellen stand und steht die Kirchengemeinde allen Personen, die von unfreiwilliger Migration (Flucht, Vertreibung u. ä.) betroffen sind, helfend zur Seite, bietet eine lokale Gemeinschaft und fängt Sorgen und Nöte der hilfsbedürftigen Personen auf.

Waren dies in der Vergangenheit u. a. eritreische Christen, so wurden seit März 2022 auch die vielen zugewanderten ukrainischen Personen mit offenen Armen in Empfang genommen und ihnen eine erste Orientierung in der neuen Umgebung geboten. Gemeinsame Nachmittage, Spendenaktionen, Konzerte, die zur Verfügung gestellten eigenen Begegnungsräume und unglaublich viel Zeit der Gemeindeglieder sind dabei nur die Spitze des Eisberges. Da die Gemeinde als Ganzes, ohne dabei die besondere individuelle Hilfsbereitschaft einzelner marginalisieren zu wollen, immer wieder die Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte zielführend unterstützt und gefördert hat, wurden sie für das Jahr 2023 als Gruppenpreisträger vorgeschlagen. *Vorgeschlagen durch: FKI e.V.* Glückwünsche erhielten die Preisträger auch von Christiane Schmidt-Rose und Stefan Kuhirt.



Foto: Seyfarth

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



HUNDERTE LICHTER SIND EIN FEST

Bereits zum 24. Mal wird in Apolda Lichterfest gefeiert

Die Vorfreude, besonders der Kinder, ist bereits riesengroß: Am ersten Adventswochenende, vom 1. bis 3. Dezember wird in der Glockenstadt das inzwischen 24. Lichterfest gefeiert. Dann lädt die Stadt Apolda auf den Marktplatz ein, um gemeinsam zu feiern und auf das schönste Fest des Jahres, dem Weihnachtsfest, zu warten.

Passend zur Weihnachtszeit hat der Tannenbaum die Mitte des Marktplatzes erobert. Ob dieser auch gut geschmückt wurde, dürfen die Lichterfestfreunde bereits am Freitagabend bewerten.

Punkt 17 Uhr eröffnet dann Bürgermeister Rüdiger offiziell das dreitägige Spektakel und lässt den Baum im festlichen Glanz erstrahlen. Auch die Markthändler werden wohl bei den Anblicken ins Schwelgen geraten und halten für große und kleine Gäste leckere heiße Getränke bis hin zu den Thüringer Köstlichkeiten sowie Weihnachtliches bereit.

Samstagabend findet dann der traditionelle Lampionumzug von der Lutherkirche zum Markt statt, der dann um 19 Uhr in einem Feuerwerk, gesponsert von der Wohnungsgesellschaft Apolda, endet und seinen musikalischen Ausklang findet.

Der neue Apoldaer Lichterbogen sowie die Weihnachtsbaumkugel mit dem Motiv der Apoldaer Lutherkirche kann in der Tourist-Information erworben werden. Die hochwertigen handgeblasenen Glaskugeln sind auf 480 Stück limitiert. Und mit den Motiven Bonifatius- sowie Martinskirche werden die Kugeln in den nächsten beiden Jahren dann als Sammlung komplett.

Neben der Tourist-Information laden auch die Geschäfte am verkaufsoffenen Sonntag in der Innenstadt von 12 bis 18 Uhr recht herzlich ein. Die Marktpassage Apolda bietet auch in diesem Jahr wieder ein weihnachtliches Kinderprogramm an.

Öffnungszeiten Tourist-Information:

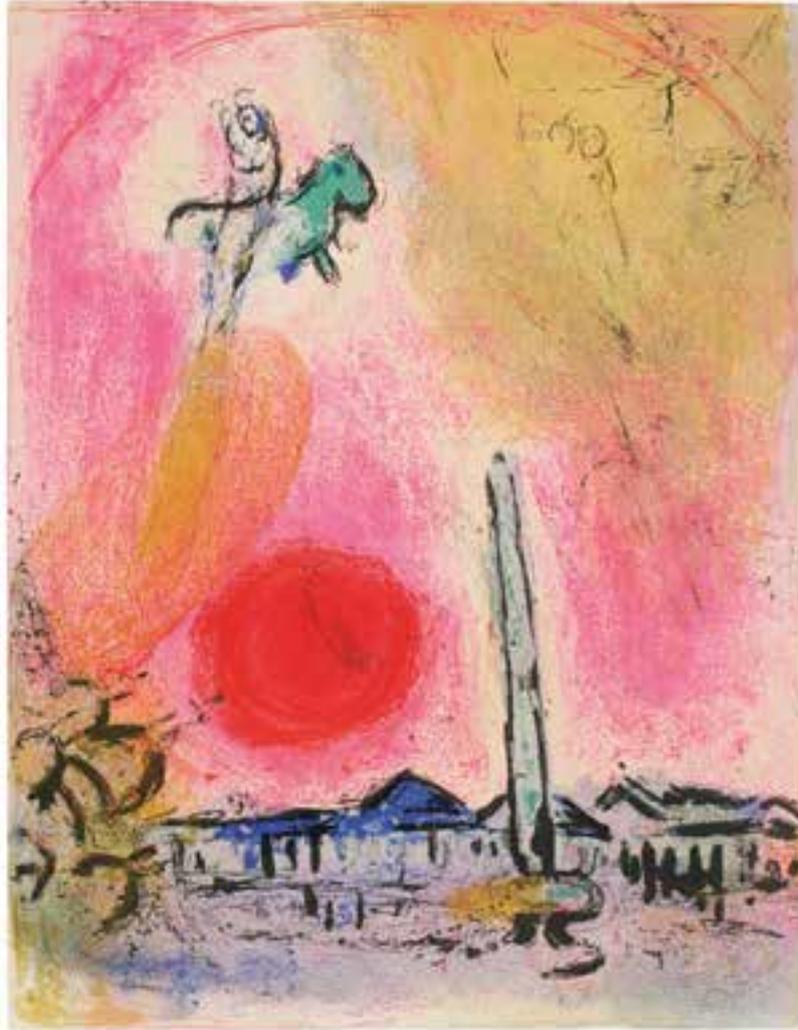
Freitag: 9 – 17 Uhr

Samstag & Sonntag: 12 – 18 Uhr



Fotos: Stadt Apolda

Großmeister der Farben Das Kunsthaus Apolda Avantgarde präsentiert „Marc Chagall. Von Witebsk nach Paris“.



Chagall, Marc: Place de la Concorde (Regards sur Paris) / Place de la Concorde (Ansichten von Paris) Paris 1960, 39,0 x 30,0 cm, M. 353, Dauerleihgabe der Sparkasse Münsterland Ost im Kunstmuseum Pablo Picasso Münster © VG-Bildkunst, Bonn 2023.

Wir erinnern uns, im Coronajahr 2020 konnte sie nur ein paar Wochen gezeigt werden, die Ausstellung „Marc Chagall. Von Witebsk nach Paris“. Nun sind sie bis zum 17. Dezember zu sehen, die rund 70 Grafiken aus dem späten Werk Chagalls der Jahre 1952 bis 1985 – farbige Lithografien und Holzschnitte. „Dabei werden insbesondere sein großes Motivrepertoire und dessen Ursprung in der chassidisch-jüdischen Kultur herausgestellt, aber auch seine tiefe Verbundenheit mit Paris sowie sein Selbstbild als Künstler, der auch immer ein Gaukler ist“, so die Hamburger Kuratorin Dr. Andrea Fromm. Leihgeber für den veranstaltenden Kreis Weimarer Land ist das Kunstmuseum Pablo Picasso Münster.

Marc Chagall wird 1887 als Moïse Zakharovitch Shagalov in einer chassidisch-jüdischen Familie in Witebsk im „Shtetl“ geboren. Diese jüdischen Marktflecken waren bis zur fast völligen Vernichtung durch die Nazis ein Fundament jüdischer Kultur. Da er als Jude keine staatliche Akademie besuchen durfte, lernte er die Malerei an Privatschulen in Witebsk und St. Petersburg.

1910 geht er nach Paris und richtet sich ein Atelier im berühmten Künstlerhaus „La Ruche“ („Der Bienenkorb“) ein. Dort lernt der Maler Guillaume Apollinaire, Max Jacob sowie Robert Delaunay, Fernand Léger und Amadeo Modigliani kennen und lässt sich vom französischen Kunstleben inspirieren – von den Fauvisten bis zu den Kubisten.

In Apolda zu sehen ist das, was seine zahlreichen Verehrer besonders lieben, scheinbar träumerische Bildmotive, die von schwebenden und fliegenden Menschen, von Hybridwesen zwischen Mensch und Tier und immer wieder von Liebenden bevölkert werden. Wir sehen „Das Liebespaar vom Eiffelturm“, blicken auf „Die Dächer von Paris“ oder den „Place de la Concorde“. Seine Freude an kräftigen Farbtönen brachte ihm den Ruf als „Großmeister der Farbe“ ein.

Chagall erlebt die Oktoberrevolution und die Umwälzungen der russischen Gesellschaft, engagiert sich für eine neue Kunst und wird sogar zum Kommissar für die Schönen Künste im Gouvernement Witebsk berufen. Doch 1922 verlässt der Maler und Autor die Sowjetunion, da er sich unter den Sozialisten unverstanden fühlt. Er kehrt über Berlin nach Paris zurück. Zusammen mit dem berühmten Verleger Ambroise Vollard illustriert er an der Seine Gogols „Die toten Seelen“ und eines seiner Hauptwerke, „Die Bibel“. Während er 1937 die französische Staatsbürgerschaft zuerkannt bekommt, werden seine Werke in Nazideutschland aus Ausstellungen entfernt und verbrannt. Er flieht in die USA und kehrt erst 1947 in das veränderte Frankreich zurück. In Paris findet sein einzigartiges lithografisches Schaffen den Höhepunkt in Strich, Farbe und Leuchtkraft, bevor er am 28. März 1985 verstirbt.

Bei der Ausstellung handelt es sich um eine Kunstschau, die mit Unikaten, seltenen Zustands- und Probedrucken zeigt, wie sich Chagalls Bildsprache in den Pariser Jahren entwickelte. Zum Begleitprogramm gehören am 16. November (19 Uhr) eine Lesung mit dem Schauspieler Dieter Prochnow aus Marc Chagalls Autobiografie „Mein Leben“, moderiert von Dr. Andrea Fromm.

Im Kabinett des Hauses sind parallel aktuelle Arbeiten des Jenaers Ekkehard C. Engelmann „Im Geflecht – eine Sichtbarmachung“ zu sehen. Schon die von ihm über Fenster künstlerisch gestaltete Fassade der Villa lädt dazu ein, diesen 2001 diplomierten Absolventen der Burg Giebichenstein kennenzulernen.

Text: Wolfgang Leißling



Chagall, Marc: Autoportrait à la fenêtre / Selbstporträt am Fenster, Paris 1957, Lithografie mit Farbkreiden, 65,1 x 50,1 cm, M. 182, Dauerleihgabe der Sparkasse Münsterland Ost im Kunstmuseum Pablo Picasso Münster © VG-Bildkunst, Bonn 2023.

FORD
ZINS-
OFFENSIVE

0,99%*
TOP-ZINS
SICHERN!



Ford Focus

*mit 0,99 % effektivem Jahreszins



FORD FOCUS TITANIUM

Scheibenwischer mit Regensensor, Sensitivität variabel einstellbar, Sportsitze vorn, mit verstärktem Seitenhalt, MyKey Schlüsselsystem, Selektiver Fahrmodus-Schalter, Reifen-Reparatur-Set

Günstig mit
47 monatl. Finanzierungsraten von

€ 286,26^{1,2}

Unser Kaufpreis (inkl. Überführungskosten)	30.648,- €
Laufzeit	48 Monate
Gesamtleistung	40.000 km
Sollzinssatz p.a. (fest)	0,99 %
Effektiver Jahreszins	0,99 %
Anzahlung	4.900,- €
Nettodarlehensbetrag	25.748,- €
Gesamtbeitrag	26.514,22 €
47 Monatsraten à	286,26 €
Restrate	13.060,- €

Verbrauchswerte nach WLTP**:

Focus: Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 6,1 l/100 km; innerstädtisch (langsam): 6,9 l/100 km; Stadtrand (mittel): 5,8 l/100 km; Landstraße (schnell): 5,4 l/100 km; Autobahn (sehr schnell): 6,6 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 138 g/km


DEIN AUTOHAUS

DE - 036461 / 2420

www.autohaus-meissner.de

Im Dorfe 44a · 99518 Niedertrebra

Wir sind für mehrere bestimmte Darlehensgeber tätig und handeln nicht als unabhängiger Darlehensvermittler.

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. **Seit dem 1. September 2017 werden bestimmte Neuwagen nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure, WLTP), einem neuen, realistischeren Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen, typgenehmigt. Seit dem 1. September 2018 hat das WLTP den neuen europäischen Fahrzyklus (NEFZ), das bisherige Prüfverfahren, ersetzt. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen. Die angegebenen Werte dieses Fahrzeugtyps wurden anhand des neuen WLTP-Testzyklus ermittelt. Ford Auswahl-Finanzierung, Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln. Gültig bei verbindlichen Kundenbestellungen und Darlehensverträgen. Das Angebot stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. Ist der Darlehensnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsabschluss ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB. ¹Gilt für Privatkunden. Gilt für einen Ford Focus Titanium 5-Türer 1,0-l-EcoBoost-Hybrid (MHEV) 92 kW (125 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, Euro 6d-ISC-FCM.

HEXEN-Eis versüßt die Festtage

Leckere Eisvariationen gesucht



Wenn der Herbst langsam die Segel streicht, die Temperaturen fallen und eisige Winde die Freude auf Wärme und Kuscheleinheiten steigern, hat das HEXEN-Eis große Auftritte! Allen Unkenrufen zum Trotz: Ein kühles Eis lässt auch im Winter die Herzen höher schlagen. Mit einer Eistorte oder einem köstlichen Dessert geraten große und kleine Genießer in echte Winter- und Weihnachtsstimmung.

Erfreulicherweise gibt es bis zum schönsten Fest des Jahres noch eine Reihe von passenden Höhepunkten, die es mit Eis zu feiern gilt. Kurze Tage und lange Nächte sind nun mal bestens geeignet, den alten Geschichten von schwarzen Katzen oder fliegenden

Hexen zu lauschen. Während manche mit heißen Getränken die Grusel-Geschichten vergessen möchten, hilft das HEXEN-Grusel-Eis, die echt lange dunkle Jahreszeit tapfer zu überstehen. Die Erfrischungsspeise mit drei Buchstaben macht tatsächlich glücklich, wie bereits eine Studie aus dem Jahr 2005 ergeben hat. Durch den Verzehr wird nämlich im Körper Serotonin (Glückshormon) produziert, das auch als „Stimmungsaufheller“ bekannt ist und für innere Ruhe und Zufriedenheit sorgt, was bekanntlich bei den langen Nächten helfen soll.

Und nicht nur bei miesen Halsschmerzen hat auch das HEXEN-Eis eine angenehm kühlende Wirkung. Eis ist eine richtige Wundertüte, wenn es um positive Nebenefekte geht. So wirkt Vanilleeis antioxidativ, Schokoladeneis anregend, Erdbeereis entzündungshemmend und Karamelleis gibt einen richtigen Energiekick. Fruchtsorbits mit Obst sind dabei besonders vitaminreich und können fieses Grippewellen vorbeugen. Nebenbei enthält Eis auch Proteine, Eisen und Kalzium für die Knochen.

Von eher praktischer Natur ist der Umstand, dass der hartgesottene Eisliebhaber auch sein Eis draußen genießen kann, denn es schmilzt ja nicht so schnell. Bei passenden Eiszeit-Temperaturen besteht momentan alle Zeit der Welt, Eis zu schlecken – es sei denn, das Eis wird von einer umfliegenden Hexe oder einem Vampir stibitzt. Das Fazit klingt für die „Eis-Verehrer“ einleuchtend: Im Winter kann man sich eben



Wintergenuss aus Thüringen.



Lutz Rathenow zur Lesung in Apolda

Rüsseltiergeschichten und andere Ärgernisse kurz vor dem Weltall

Bevor Rathenow im Buchladen zu Apolda las, hatte er bereits mit Schulen Kontakt, denn dort wollte er, mit ausgewählten Arbeiten, über sich und seine Zeit sowie sein neues Buch sprechen. Überraschend schön, besonders, was die aufmerksamen Zuhörer betraf. „Trotzig lächeln und das Weltall streicheln“, so titelt das nicht nur für Apolda ausgewählte und gerade aufgelegte Buch, welches der Autor vor interessierten Zuhörern im Buchladen präsentierte. Eben eine Autobiografie.

Sein Buch „Ein Eisbär in Apolda“ (2. Auflage 2009, wieder neu aufgelegt) rückte die kleine Stadt mit den Glocken plötzlich in das grelle Lampenlicht und war gar nicht dem Klimakollaps gewidmet. Oder doch? Ist immer angezeigt, mit den Texten Rathenows Fragen zu stellen. Eisbären in Apolda?

In Apolda verweilte Rathenow wiederholt, in Jena und anderswo in der neuen Republik liest er ständig, und mit ihm sind viele Bücher. Mit ihm ist in jedem Fall sein bewegtes Leben – immer hörens- und nachlesenswert.

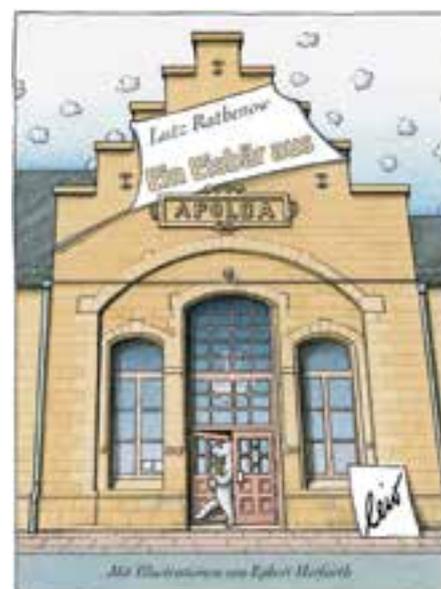
Wir verlosen je ein Buch für interessierte Leser. Schreiben Sie bitte an die Redaktion IMPULSregion.

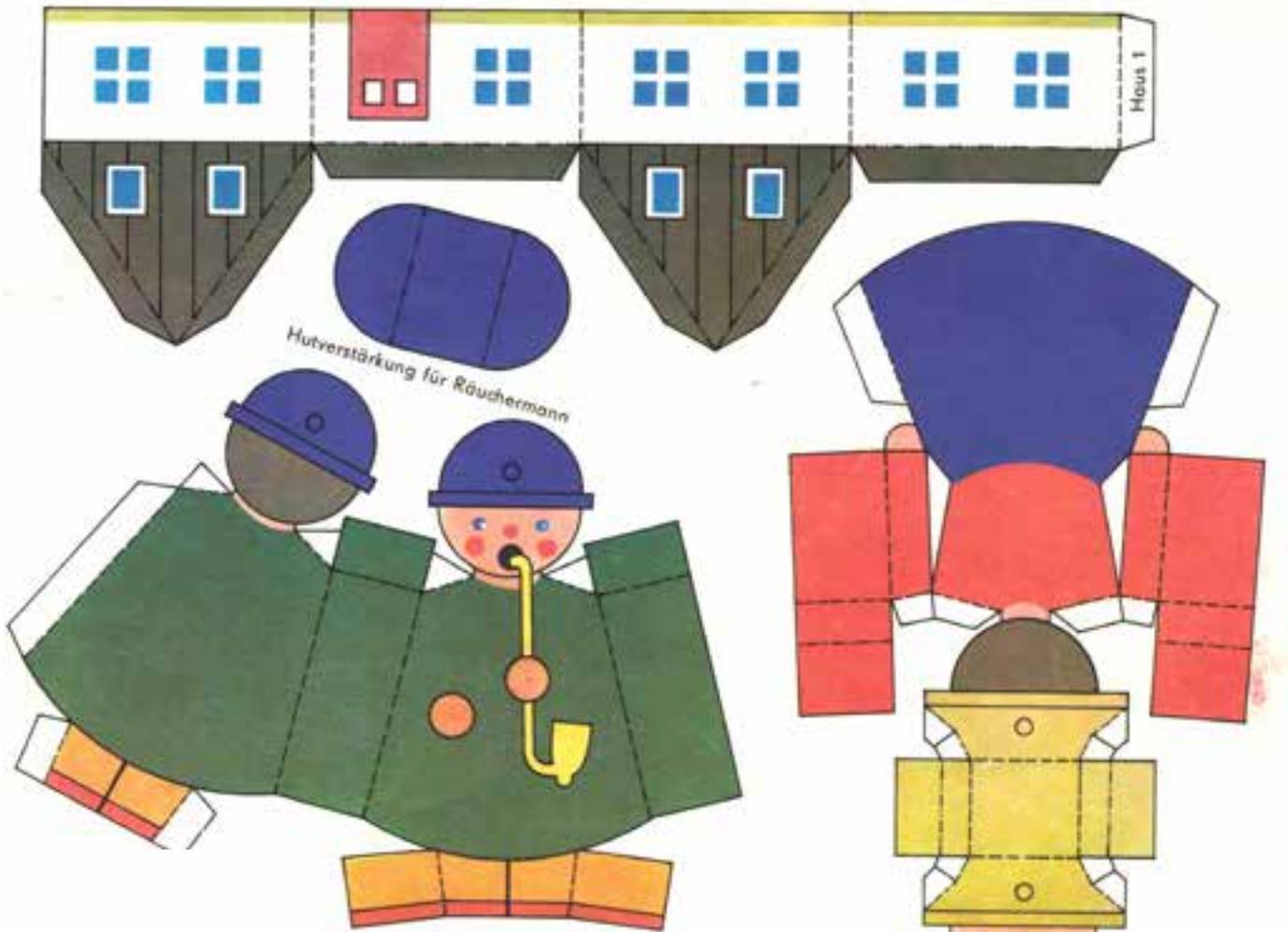
viel Zeit lassen, um der kalten Jahreszeit etwas Süßes abzugewinnen. Besonders in der Advents- und Weihnachtszeit gibt es da nichts Besseres als eine leckere Portion HEXEN-Eis, Eistorte oder -becher.

Auch wenn die meisten nach dem Weihnachtsessen kein Dessert mehr möchten, ist gerade Eis die beste Wahl. Und einmal bei interessanten Eisvarianten angekommen, könnte der Nachtschisch „Heißer Winterapfel“ zu eiskaltem Schweden-Becher, „Likörorange mit Nüssen“ zum Cocktailbecher oder heiße Zimtkirsche und Vanillesoße zum sahnigen Softeis Dänischer Art von HEXEN-Eis lauten.

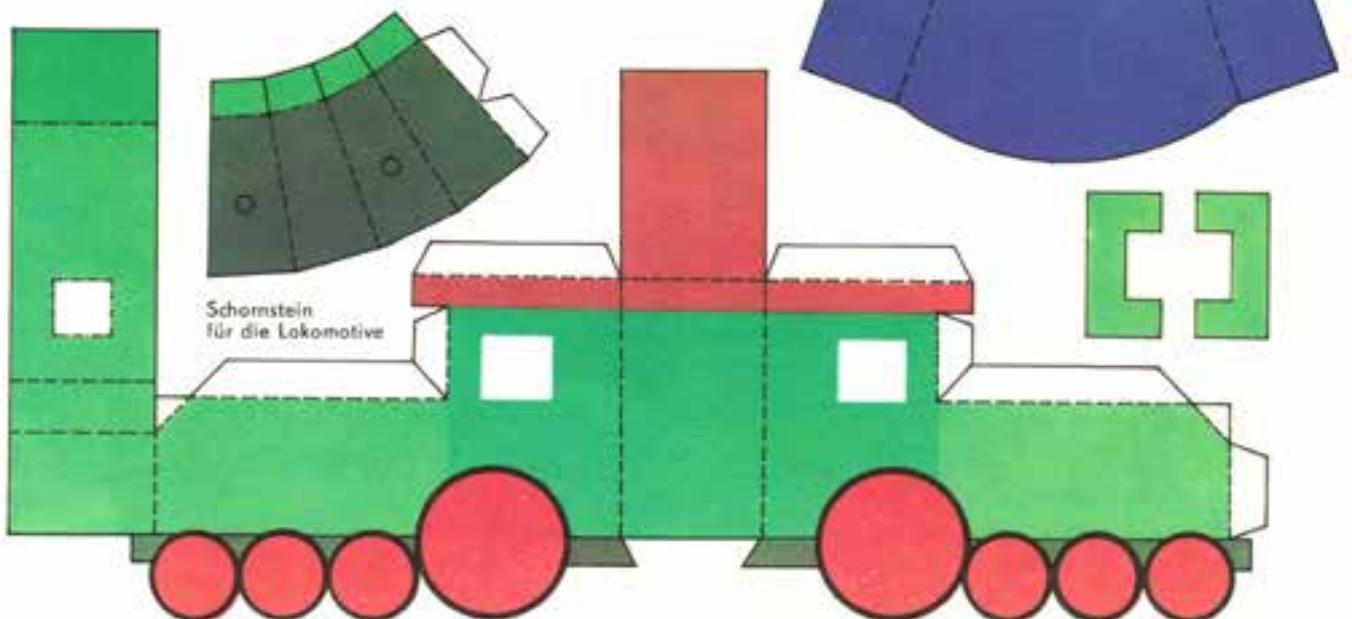
Leckere Eisvariationen haben längst die Festtagstische erobert. Und sicherlich gibt es noch zahlreiche weitere Varianten, wie das berühmte HEXEN-Eis aus Heichelheim, die dem weihnachtlichen Anlass entsprechend „verfeinert und serviert“ werden können.

Haben Sie Mut und schreiben Sie in bester Feiertagslaune interessante, spannende, gesunde oder gar exotische Variationen an die Impulsredaktion (kirsten.seyfarth@t-online.de). Ihre Anregungen geben wir garantiert den Eismachern in Heichelheim sowie einer großen Leserschaft weiter.





BASTELBOGEN MEIN BUNTGESCHMÜCK- TER WEIHNACHTSBAUM



Winterzauber im Bio-Seehotel:

Entspannung & Genuss am Zeulenrodaer Meer

Während der Herbst seine Farbenpracht entfaltet und der Winter leise an die Tür klopft, bietet das Bio-Seehotel Zeulenroda die perfekte Oase der Gemütlichkeit und Entspannung.

Panorama Spa

Im Bio-Seehotel Zeulenroda erwartet Sie ein großzügiger Spa-Bereich, welcher sich über mehr als 1.600 m² erstreckt und keine Wünsche offen lässt.

Tauchen Sie ein in die wohltuende Atmosphäre des Saunabereichs, darunter die Bio-Zirbensauna, das Birken-Dampfbad und das gemütliche Hemlocktannen-Sanarium.

Für eine erfrischende Abkühlung stehen Ihnen ein Tauchbecken und die -14 Grad kalte Schneekammer zur Verfügung. Besonders beeindruckend ist der Blick über das malerische Zeulenrodaer Meer, den Sie vom 20 Meter langen Infinity-Pool aus genießen können.

Das Panorama Spa punktet außerdem mit einer eigenen Beautyabteilung. Klassische Massagen treffen hier auf Detoxbehandlungen, Maniküre oder entspannende Bäder.

Nachhaltigkeit und Gaumenfreuden aus Liebe zur Region
Einen Großteil der Lebensmittel bezieht das Hotel direkt von den örtlichen Bauern und Produzenten. In der hauseigenen Backstube und Fleischerei arbeiten täglich Bäcker, Konditoren und Fleischer zusammen, um ein breites Sortiment an Brot, Brötchen und Feingebäck sowie eine erlesene Auswahl an Wurst- und Fleischwaren für die Buffets zu kreieren.

Erleben Sie einen Winter voller Entspannung, Genuss und regionaler Vielfalt im Bio-Seehotel Zeulenroda.

Bio-Seehotel Zeulenroda GmbH & Co. KG
Bauerfeindallee 1
07937 Zeulenroda-Triebes
Buchung: Tel.: 036628 98-107/-108,
reservierung@bio-seehotel-zeulenroda.de
www.bio-seehotel-zeulenroda.de



BIO SEEHOTEL
ZEULENRODA

Erholung mit Weitblick

Am idyllischen Ufer des Zeulenrodaer Meeres gelegen, bietet das Bio-Seehotel einen der reizvollsten Anlaufpunkte für einen erlebnisreichen Aufenthalt im Thüringer Vogtland. Entspannen Sie in unserem Panorama Spa und vergessen Sie Ihren Alltag in einer unserer **Saunen** oder bei einer **Wellnessbehandlung** in unserem großen Beautybereich. Aus dem 20 m langen **Infinity-Pool** können Sie den Blick über das Zeulenrodaer Meer schweifen lassen.

Arrangement

Panorama Spa Auszeit

2 x Übernachtung im Wohlfühlambiente
2 x reichhaltiges Bio-Frühstücksbuffet mit Sekt
2 x Abendessen als Dinnerbuffet
1 x 15 €-Wellnessgutschein Panorama Spa
Nutzung des Panorama Spa
Nutzung der Sports Base
Parkplatz am Haus

ab € 290,00 pro Erw.

im Doppelzimmer
Landseite Deluxe

Balkon & Seeseite zubuchbar

Inkl. einem

15 €
Wellnessgutschein
in unserem
Panorama Spa



Bio-Seehotel Zeulenroda GmbH & Co. KG
Bauerfeindallee 1 | 07937 Zeulenroda-Triebes
Tel.: 036628 98-107/-108 | www.bio-seehotel-zeulenroda.de

VOM ERNÄHRUNGSGIPFEL ZUM JAPANISCHEN MARKT Gutena Filinchen – Ein Unternehmen mit Weitsicht

ANZEIGE



Text und Foto: mr

Geht es Ihnen auch so? Beim Begriff Filinchen verspürt man praktisch das wohlschmeckende Splittern und sieht auch das wunderbare Augenleuchten der Kinder beim Frühstück. Noch ein Filinchen oder die mit Kokos überstreuten Waffeln. Mit der Entwicklung der „Mini-Filinchen“ in den Sorten Sesam und Sonnenblumenkerne, Kakao und Kokos sowie Kunterbunt mit farbigen Streuseln wurde deutlich auf die junge Generation gesetzt.

Es gibt immer etwas zu tun. Stillstand darf es nicht geben, so Dr. Heinemann, Geschäftsführender Gesellschafter der Weißenfelsler Handels-Gesellschaft mbH (WHG-Gruppe), kurz Gutena Filinchen in Apolda. Er kennt die Geschichte, vor allem den Blick in die Zukunft.

Im Oktober erst nutzte die Werkstatt des Lebenshilfe-Werks diese Produktionsstätte bei der Aktion „Schichtwechsel“ der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) WfbM. Mitarbeitende aus Unternehmen tauschten an diesem Tag ihren Arbeitsplatz mit Menschen mit Behinderungen aus einer Werkstatt. Das Ziel: interessante Berufsfelder des ersten Arbeitsmarktes besser kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und sich auszuprobieren.

Natürlich öffnete sich Filinchen auch den Besuchern zum „Tag der offenen Betriebe“ im Gewerbepark. Überhaupt will der Chef der „Knusperwelt“ immer wieder Kooperation und zukunftsweisendes Miteinander. Beispiele stehen dafür. Etwa mit Nougat in Schmalkalden oder Dr. Schär in Apolda.

Vor 10 Jahren erfolgte die Ehrung „Generationenübergreifende Lebensmittelproduktion“ des seit 1998 im Apoldaer Gewerbepark ansässigen Betriebes. Weil Gutena mit Weitsicht arbeitet und denkt und zur Produktion (auch in die Zukunft) motivierte

und engagierte Mitarbeiter benötigt, stellte die Firma allein 2014 vier neue Mitarbeiter ein, die das Alter 55 Plus bereits überschritten haben.

Nur nicht auf Auszeichnungen ausruhen, so die Devise von Dr. Heinemann, der mit seinem Team weit in die Zukunft blickt. Er betonte, dass die Einstellungen nicht ein Akt der Gnade oder Wehmut seien. Tatsächlich bringen die älteren und erfahrenen Mitarbeiter ein hohes Maß an Verlässlichkeit und Disziplin mit. Mit den bisher guten Erfahrungen könne man nur die anderen Betriebe ermuntern, ähnlich zu handeln.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt sei angespannt. Andererseits ist die Auftragslage so, dass in drei Schichten gearbeitet wird. Das geht nur mit Mitarbeitern, die die Zukunft des Unternehmens mitgestalten wollen. Das betrifft auch die jungen Leute bei Filinchen. Sie werden zu Lebensmitteltechnikern ausgebildet und haben nach ihrer Qualifikation gute Chancen im Betrieb zu bleiben.

Jüngst erst ging es beim Mitteldeutschen Ernährungsgipfel für Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen um das Thema „Transformation der Ernährungswirtschaft in die Zukunft“. Dem folgte die Teilnahme und Präsentation von Gutena Filinchen zur ANUGA, der größten Lebensmittelmesse in Köln, an der auch ein Teil der Lebensmittel produzierenden Betriebe aus Thüringen teilnahmen. Mit dabei und erfolgreich im Geschäft Gutena aus Apolda, wie die WHG-Gruppe konstatierte. Das präsentierte breite Sortiment und die Neuheiten aus dem Betrieb fanden großes Interesse, besonders auch bei den internationalen Partnern und Handelsvertretern. Immer wieder ermutigt, auch durch Energiekrise gekommen zu sein, wird es im November eine Markterkundungsreise mit Sondierung des japanischen Marktes kommen.

DAS ELISABETH-RÄTSEL

LITERATUR UNTERM TANNENBAUM

Der emons-verlag ist erfreut, den neuen Thüringen Krimi von Rolf Sakulowski vorstellen zu dürfen. Der Autor und Filmemacher ist gebürtiger Thüringer und seiner Heimat auch nach dem Studium in Potsdam-Babelsberg immer treu verbunden geblieben. Sein aktueller Roman um den Historiker Jonas Wiesenburg spielt wieder in einem ostdeutschen Freistaat. Diesmal bekommt es Wiesenburg nicht nur mit einem grausamen Mord, sondern mit einer sagenumwobenen Reliquie, ein irdischer Überrest, der größten thüringischen Heiligen zu tun. Unvergessen das „Rosenwunder“ von der Wartburg. Das ist schon spannend genug, dennoch scheint nicht weniger als das Herz der Thüringer Landgräfin der Schlüssel zu den grausamen Geschehnissen in der Gegenwart zu sein. Und plötzlich gerät ein geheimnisvoller Kriminalfall aus den Anfängen der Jenaer Anatomie im 17. Jahrhundert in den Blick. Die hl. Elisabeth, Jena, Eisenach und selbst Marburg liegen ja quasi vor der Haustür. Geschichten über Geschichten. Und nun soll der Herz der Elisabeth eine besondere Rolle spielen? Ähnlich dem Herz der spanischen Ordensgründerin Teresa von Avila (1515-1582)! Nach Jahrhunderten wohl eine Sensation. Spannung pur schon auf den ersten Seiten.

Schock für Historiker Jonas Wiesenburg: Sein väterlicher Gotthold wurde im eigenen Haus grausam ermordet. In einem Testament hinterlässt der betagte Mann Jonas ein Rätsel, das auf eine kostbare jahrhundertealte Reliquie verweist – das Herz der heiligen Elisabeth von Thüringen. Jonas weiß: Nur wenn er das Rätsel löst, kann er auch Gottholds Mörder entlarven. Er ahnt jedoch nicht, dass dieser ihn schon lange im Blick hat... Sakulowski erzählt die Geschichte der Suche nach der Wahrheit dramaturgisch brillant auf drei verschiedenen Zeitebenen und verwebt so die Historie des Bundeslandes Thüringen mit dem



hochspannenden Krimiplot um eine mysteriöse Mordserie, die immer größere Kreise zieht. Ein packendes Krimiabenteuer zwischen Krämerbrücke, Schnapphans und Wartburg für alle Thüringen-Fans und diejenigen, die es werden wollen. Eine geheimnisumwitterte Reliquie und ein Historiker auf riskanter Mission und ein Rätsel, das auf eine kostbare jahrhundertealte Reliquie verweist – das Herz der heiligen Elisabeth von Thüringen, auch wenn für den Reformator Martin Luther (1483-1546) Reliquien „alles tot Ding“ waren. Ein erneut (nach „Verloren Wasser“ und „Die Gloriosa-Verschworung“ oder „Der Jägerstein“) lesenswerter, großartiger Roman des Thüringers Rolf Sakulowski. Vielleicht auch als Gewinn der Redaktion IMPULSregion: ISBN 978-3-7408-1942-2, natürlich auch überall im Buchhandel und in Apolda im Buchladen.

NEUES ORGAN – NEUES LEBEN- JENAER KLINIKMAGAZIN ERSCHIENEN

Die neue Ausgabe des Klinikmagazins ist erschienen. Im Fokus steht dieses Mal die Transplantationsmedizin, die sich zwischen Fortschritt und Organmangel bewegt. Jena (UKJ/tw). Rund 10.000 schwer kranke Menschen in Deutschland warten laut der Deutschen Stiftung Organspende (DSO) auf ein Spenderorgan,



denn für sie ist die Organtransplantation die einzige Möglichkeit zurück in ein normales Leben.

Die Transplantationsmedizin entwickelt sich stetig weiter – durch neue Verfahren, Techniken und Medikamente. Diesem Fortschritt gegenüber steht jedoch ein erheblicher Organmangel – zu wenig Menschen in Deutschland sind Organspender. Das bedeutet lange Wartezeiten, manchmal kommt das rettende Organ auch zu spät.

Am Universitätsklinikum Jena (UKJ) wird im interdisziplinären Transplantationszentrum – dem einzigen in Thüringen – alles dafür getan, schwer kranken Patienten zu helfen. Im vergangenen Jahr wurden am UKJ mehr als 200 Transplantationen durchgeführt,

Die Online-Version des Magazins (Ausgabe 03/2023) ist hier zu finden: <https://www.uniklinikum-jena.de/Klinikmagazin.html> Auch ältere Ausgaben sind online abrufbar. Das Klinikmagazin kann außerdem kostenlos bestellt werden: Einfach per Mail an presse@med.uni-jena.de oder per Telefon unter der Telefonnummer: 03641/9-391182.

WOHLFÜHLEN IM WESTBÖHMISCHEN BÄDERDREIECK

Von Sabine Krösser

Es plätschert und gurgelt.

Es ist warm.

Es ist wohltuend.

Es ist schlichtweg traumhaft schön, sich im 38 Grad warmen Heilwasser des Kurhotels Thermal**** im UNESCO-Kurort Karlsbad nach Herzenslust zu reckeln, zu entspannen und dabei den Blick über das bunte Herbstlaub und die traditionsreiche Kurstadt ausgiebig schweifen zu lassen. Genauso erholsam ist auch eine wohltuende Gesichtsmassage im Wellnesstrakt des Hotels.

Derzeit sind wir aufgrund des günstigen Wechselkurses der tschechischen Krone in den Euro Glückspilze; denn alle Anwendungen kosten zurzeit für uns erheblich weniger als bei uns. Und das Trinken des kraftspendenden Heilwassers, das selbst gestressten Journalistinnen von ihren jahrelang gesammelten Wehwehchen Linderung verschafft, ist sogar kostenlos in den mondänen Kurstädten Westböhmens. Ein Aufenthalt in Karlsbad, Marienbad und Franzensbad kommt immer wieder einem Jungbrunnenerlebnis gleich, auch wenn es nur während einer kurzen Pressereise ist.

Welche Wirkung muss dann erst ein mehrwöchiger Kuraufenthalt entfalten? Das fragten sich u.a. rund 300 Experten und Expertinnen aus 29 Nationen, die sich Anfang Oktober zum 27. European Spas & Balneology Congress 2023 unter dem Titel "European Spa - the path to a healthy life" in Karlsbad versammelt hatten...

Auf den Spuren von James Bond...

Perfekt organisiert von der Region Karlovy Vary, der Stadt Karlovy Vary und der European Spa Association (kurz: ESPA), bot der diesjährige Kongress zahlreiche, spannende Einblicke in das Geschäft mit der Gesundheit, so dass sich u.a. sogar TeilnehmerInnen aus Kanada, den USA, aus Litauen und Deutschland in Karlsbad eingefunden hatten und beispielsweise dem dynamischen tschechischen Influencer Karel Kovář sprichwörtlich an den Lippen hingen, um Neuigkeiten zum Zusammenspiel von Social Media und

dem Gesundheitstourismus zu erfahren, da die Branche selbstverständlich auch neue, moderne und junge Wege gehen muss, um ihre Klientel auf 35+ zu erweitern. Besonders beeindruckend waren die Abendveranstaltungen des Kongresses, denn schon der Eröffnungabend im Kaiserlichen Bad (Cisarske lazne) zeigte das Potential, das in der eleganten Kurstadt steckt. Das Karlsbader Kaiserbad ist laut Gastgeber „das größte, architektonisch und künstlerisch am reichsten ausgestattete Kurhaus in Karlsbad und vielleicht in der ganzen Tschechischen Republik. Sein Bau wurde vom Stadtrat am 27. April 1893 beschlossen“.

Köstliche Speisen und warme Oblaten, die ich schon so oft verkostet und als Mitbringsel besorgt habe, aber noch nie frisch gebacken – umgeben von einem himmlischen Zimtduft – genießen durfte, rundeten einen wunderbaren Abend zum Austausch mit KollegInnen und ExpertInnen ab. Schwer zu toppen war schließlich das Gala-Dinner im legendären Grandhotel Pupp****. Das kultige Fünf-Sterne-Hotel im Herzen von Karlsbad verzaubert seit mehr als drei Jahrhunderten mit seinem Charme und einzigartigem Ambiente seine Gäste, zu denen





Künstler, Wissenschaftler, Staatsmänner und weitere bedeutende Persönlichkeiten der Weltgeschichte gehören. Wie schon im Kaiserbad wandelte der Kongress auf den Spuren des 21. James Bond-Streifens „Casino Royale“ (2006); denn einige Szenen des Blockbusters mit Daniel Craig wurden auch im traumhaften Luxushotel gedreht, das auch heute nichts von seinem Charme verloren hat und alleine wegen der kulinarischen Köstlichkeiten sowie dem Top-Service und seiner imposanten Ausstattung immer eine Reise wert ist.

Genau wie übrigens ein Ausflug ins märchenhafte Marienbad, in dem sich u.a. dank der Ensana Health Spa Hotels herrlich kuren lässt. Oft auch als „Perle der europäischen Kurorte“ bezeichnet, genießt Mariánské Lázně seit dem 24. Juli 2021 den Ruf eines UNESCO-Welterbes. Das prächtige Städtchen gehört damit zu den elf europäischen Städten – wie Karlsbad und Franzensbad auch – die unter dem Namen Great Spa Towns of Europe in die Welterbeliste aufgenommen worden sind.



Berühmte Besucher wie Chopin, Goethe, Nietzsche, Alfred Nobel und König Edward VII. wussten um die Wirkung der einzigartigen, natürlichen Quellen und genossen die Vorzüge der Heilkuren in prächtigen Architektur und mit köstlicher böhmischer Küche...



Übrigens nur knapp 200 Kilometer liegen zwischen Ihnen und dem romantischen Bäderdreieck Tschechiens. Wann läuten Sie Ihre Genusszeit ein? Ich könnte schon wieder...

Weitere Infos unter:

www.thermal.cz/de/hotel, <https://cisarskelazne.cz/de/>
<https://www.pupp.cz/de>, www.ensanahotels.com

Wir danken der Tschechischen Zentrale für Tourismus – CzechTourism – in Berlin für die Unterstützung der Recherche zu diesem Beitrag. Kontakt: www.visitczechia.com

Fotos: © Sabine Krösser

„ALLE JAHRE WIEDER“ SONDERAUSSTELLUNG BIS 7. JANUAR IM „ALTEN PFARRHAUS“ HOHENFELDEN

Im Alten Pfarrhaus in Hohenfelden wurde Mitte Oktober die neue Sonderausstellung „Alle Jahre wieder“ des Thüringer Freilichtmuseums eröffnet.

Anhand von Ausstellungsstücken des Freilichtmuseums und einiger Leihgeber richtet die Sonderausstellung den Fokus auf das Landleben zwischen Erntedank und Weihnachten. Die Ernte war eingebracht - das bäuerliche Wirtschaftsjahr damit zu Ende. Nun galt es Vorbereitungen für den Winter zu treffen. Alle Jahre wieder wurden Obst und Gemüse durch Einkochen, Dörren oder Einsäuerung haltbar gemacht. Fleisch und Wurst gepökelt und geräuchert. Die Frauen stopften, häkelten, schlissen Federn oder backten. Die Männer reparierten Altes und Kaputtes oder fertigten Neues.

Auch Weihnachten hat als wichtiges Jahresendfest einen wichtigen Platz in der Ausstellung. Wenn alle Jahre wieder die Adventszeit begann und Weihnachten vor der Tür stand, putzten Kinder ihre Stiefel und warteten auf den Weihnachtsmann, der ihnen kleine Geschenke brachte.

Die Ausstellung wird gefördert durch die Thüringer Staatskanzlei.

Ab 1. November öffnet das Alte Pfarrhaus samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr.

An den Weihnachtsfeiertagen wird es Sonderöffnungszeiten geben, die auf der Internetseite des Museums zu finden sind.



»ALLE JAHRE WIEDER« DAS THÜRINGER WINTER- UND WEIHNACHTSBUCH

Thüringer Land ist auch Winter- und Weihnachtsland. Die spannenden Sitten und Bräuche zum Fest begeistern die Kirsten Seyfarth alle Jahre wieder.

Dazu begab sich die Herausgeberin auf interessante Spurensuche und begegnete vielen Menschen, die auch heute noch Tradition und Brauchtum pflegen, denn Thüringen ist nicht nur ein Spielzeug-, sondern auch Weihnachtsliederland. Kleine Wintergeschichten, auch in Mundart verfasst, runden die Kapitel ab und machen das 336seitige Buch besonders wertvoll.

Zahlreiche Fotos und hochwertige Illustrationen sowie Postkarten ergänzen die Texte und verleihen dem Werk den Charakter einer Weihnachtsfibel, die in keinem Bücherschrank fehlen sollte.

ISBN: 978-3-9822353-6-3



SCAN MICH
um direkt in unseren
Shop zu gelangen

Glüh' vor Freude

Spare 20%
mit dem
Gutscheincode
impuls20

Mein Glüh wein 'de

Mein Mix
ruck zuck
geklickt!



WINZERGLÜHWEIN
ROT
1,1 Liter
12% Alkohol

APFELRUMSCH
ALKOHOLFREI
1,1 Liter
0% Alkohol

HEIDELBEER
GLÜHWEIN
1,1 Liter
12% Alkohol

....und noch viele weitere Sorten



DEIN
DESIGN

Möchtest du
deinen Glühwein
nach deinem ganz
persönlichen
Geschmack gestalten?
Dann solltest du unbedingt
unseren einzigartigen
Konfigurator
ausprobieren!

www.meinglühwein.de

27. APRIL

2024

Maschenfest



GESUCHT WERDEN

MITMACHER, AKTEURE, KREATIVE, VEREINE, JEDERMANN
zum Stricken, Häkeln, Filzen, Verzinnen, Nähen, Färben
flotter Maschen rund um den Kopf ...
Hüte, Mützen, Stirnbänder, Schals, Schmuck

Sie können sich einer bestehenden Gruppe anschließen oder zuhause arbeiten.
Fertige „Maschenwerke“ oder auch Materialspenden werden im Mehrgenerationenhaus
Mittwochs ab 14.30 Uhr entgegengenommen. Die Erlöse des 3. Apoldaer Maschenfestes
dienen der Finanzierung der „Strickerbank“ im Paulinenpark (dafür sind natürlich auch wieder Socken willkommen!)

ABSPRECH-
PARTNERINNEN
DER "AD MASCHÉ"



SABINE BRODOWSKI

Textilkunstatelier "Einzig 481 ige Momente"
Am der Karbiquelle 4 | einzigstuecke.momente@gmail.com
03644 7 5092101

SILKE LINCK

Handarbeitskreis "Die Wollzeit" | Jemmer Mittwoch
14.30 - 17 Uhr "Dilemma Textil" im Mehrgenerationenhaus Apolda
Domburgstraße 14 | Eingang Pestalozzistraße Glaspyramide
silke.linck@web.de | 03644 7 610300